

Deutsch-Französischer Journalistenpreis e.V.  
Funkhaus Halberg  
D-66100 Saarbrücken  
Tel.: +49 (0)681/602-2407  
Fax: +49 (0)681/602-2408  
E-Mail: [info@dfjp.eu](mailto:info@dfjp.eu)  
Internet: [www.dfjp.eu](http://www.dfjp.eu)  
Facebook: Deutsch-Französischer Journalistenpreis – DFJP / PFAJ e.V.  
Twitter: @DFJP\_PFAJ



# **PRESSEMELDUNG**

## **Verleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises 2020 & 2021**

### **Großer Deutsch-Französischer Medienpreis**

**Preisverleihung - 09. September, 18 Uhr  
Landesvertretung Nordrhein-Westfalen, Berlin**

Berlin, Paris und Saarbrücken, 08.09.2021

Die Vergabe der Deutsch-Französischen Journalistenpreise (DFJP) für die Jahre 2020 und 2021 steht unmittelbar bevor. Der DFJP-Vorstandsvorsitzende und Intendant des Saarländischen Rundfunks, Martin Grasmück, sowie der Bevollmächtigte für die deutsch-französischen Kulturbeziehungen, Ministerpräsident Armin Laschet, und die französische Botschafterin in Berlin, Anne-Marie Descôtes, laden gemeinsam zur Preisverleihung am Donnerstag, den 09. September um 18:00 Uhr in die Landesvertretung Nordrhein-Westfalens ein. Die Auszeichnung wird in den Kategorien Audio, Multimedia, Textbeitrag, Video und Nachwuchspreis verliehen.

Darüber hinaus geht der „Große Deutsch-Französische Medienpreis“ in diesem Jahr an die Europäische Weltraumorganisation ESA und die beiden Astronauten Thomas Pesquet und Matthias Maurer, der gemeinsam mit Generaldirektor Dr. Josef Aschbacher den Preis persönlich entgegen nehmen wird. Mit dem Großen Deutsch-Französischen Medienpreis werden Persönlichkeiten oder Organisationen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die deutsch-französische und europäische Verständigung verdient gemacht haben. Der Franzose Thomas Pesquet befindet sich bereits auf der ISS und gehört inzwischen weltweit zu den am meisten beachteten Astronauten in den sozialen Netzwerken. Matthias Maurer wird im Herbst an Bord einer Kapsel des US-Unternehmens SpaceX ins All starten.

Neben zahlreichen Vertreter\*innen aus Wissenschaft und Medien werden weitere Ehrengäste aus dem Bereich der deutsch-französischen Zusammenarbeit erwartet, unter ihnen das Ehepaar Beate & Serge Klarsfeld, die vor zwei Jahren für ihre Zivilcourage und ihr Engagement gegen Antisemitismus mit dem Großen Deutsch-Französischen Medienpreis ausgezeichnet worden waren.

Bundesaußenminister Heiko Maas und die französische Kulturministerin Roselyne Bachelot werden ein Grußwort sprechen. Darüber hinaus findet am Nachmittag ein hochkarätig besetztes Expertenforum zur Weltraumforschung statt, an dem neben ESA-Generaldirektor Dr. Josef Aschbacher, auch die erste französische Astronautin im All, Claudie Haigneré teilnehmen wird. Weitere Informationen zum Expertenforum finden Sie unter <https://bit.ly/3DrFzUJ>

Die Zeremonie zur Vergabe des Deutsch-Französischen Journalistenpreises beginnt um 18:00 Uhr und wird im Internet übertragen: <https://dfjp.eu/live/> oder über [www.sr.de/dfjp](http://www.sr.de/dfjp)

Wir laden Sie zur Berichterstattung und zum Bildtermin vor Ort ein.

Weitere praktische Informationen:

- Für Interviews und Presseanfragen stehen ESA-Generaldirektor Dr. Josef Aschbacher und Astronaut Matthias Maurer ab 17:30 Uhr (Foyer NRW-Landesvertretung) zur Verfügung. Presse-Anfragen können Sie an [Bernhard.von.Weyhe@esa.int](mailto:Bernhard.von.Weyhe@esa.int) und [Carmen.Diener@esa.int](mailto:Carmen.Diener@esa.int) richten.
- Der Einlass zur Veranstaltung beginnt um 17:00 Uhr.

---

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) wurde 1983 zum 20. Jubiläum des Élysée-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich ins Leben gerufen. Er gehört heute zu den wichtigsten Medienpreisen in Europa; Mitglieder sind der Saarländische Rundfunk (SR) als Federführer, Deutschlandradio, Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), France Télévisions, ARTE, Deutsche Welle (DW), France Médias Monde, *Le Républicain Lorrain*, Deutsches Städte-Network (DSN), Radio France, *Saarbrücker Zeitung, Tageblatt*, Google Deutschland GmbH, SaarLB, Kalodion GmbH, Gustav-Stresemann-Institut (GSI), Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW), Deutsch-Französische Hochschule (DFH), Fondation Robert Schuman und die Stiftung Genshagen.